

GENOSSENSCHAFT LUZERNER FEUERBESTATTUNG

EIGENTÜMERIN DER KREMATORIEN LUZERN MIT ABDANKUNGSHALLE UND URNENFRIEDHOF



Neues Krematorium 2005



altes Krematorium mit Abdankungshalle



Hallenurnenwandnischen



Urnfriedhof

Abdankungshalle

Unsere Abdankungshalle wurde einer sanften Renovation unterzogen und strahlt nun im neuen Glanz daher.

Wir haben eine elektronische Orgel eingebaut, von der auch mit CD ein würdiger Abdankungsgottesdienst gestaltet werden kann. Ebenfalls ist eine Lautsprecheranlage installiert.

Unsere Abdankungshalle ist für alle Konfessionen offen.

Die Abdankungshalle steht von Montag bis Freitag zur Verfügung.



Preise

Hallenbenützung inkl. Dekoration, Orgelbenützung und/oder Musikanlage
Fr. 350.00

Bei anschliessender Beisetzung auf unserem eigenen Urnenfriedhof ist die Hallenbenützung kostenlos. Mitglieder der GLF und des Kremationsvereins erhalten eine Reduktion von 20% auf die Miete der Abdankungshalle.

Beisetzungen auf unserem eigenen Friedhof

Kosten für Beisetzung

Fr. 400.00

Konzessionen

Unser genossenschaftseigener Friedhof bietet Gräber im Hain und in der Halle an.

Im Hain können Einzel-, Doppel- und Familiengräber gemietet werden. In der Halle stehen Ihnen Einzel- und Familienwand-Nischen, sowie Einzel-, Doppel- und Familienboden-Nischen zur Verfügung.

Auf unserem Friedhof legen wir Wert auf eine Einheitsbepflanzung, die von unseren Angestellten liebevoll betreut wird. Drei Mal im Jahr wird die Bepflanzung gewechselt. Privatschmuck kann im bescheidenen Rahmen platziert werden.

Die Mindestdauer einer Konzession beträgt 5 Jahre, kann aber jederzeit wieder verlängert werden. Die Grabkonzession wird als Pauschale verrechnet. Die Bepflanzung kann in einer Pauschale oder Jahresrechnung beglichen werden.



85 Jahre Krematorium Luzern (1925 – 2010)

1925 wurde das Krematorium Luzern als 17. Krematorium in der Schweiz in Betrieb genommen. Luzern verdankt sein Krematorium vor allem dem Wirken eines einzelnen Mannes, Franz Xaver Burri (1864 – 1941). Er war eine aussergewöhnliche, starke, vielleicht sogar etwas autoritäre Persönlichkeit, die sich hohe Ziele setzte und sie mit Willenskraft und Beharrlichkeit, aber auch mit Festigkeit und mit diplomatischem Geschick zu erreichen wusste. 1902 gründete er die Freie Vereinigung Gleichgesinnter. In diesem liberalen und freigesinnten Zirkel trafen sich jene Leute, die sich geistig und kulturell fortschrittlichen Ideen verpflichtet fühlten. In deren Mitte fand Franz Xaver Burri die Freunde, die bereit waren, auch in Luzern die in nichtkatholischen Ländern sich mehr und mehr ausbreitende Feuerbestattung zu unterstützen und hier den Bau eines eigenen Krematoriums anzustreben.

Am 31. Dezember 1924 erfolgte mit der Kremation der sterblichen Überreste von Carl Spitteler die 1. Kremation in Luzern. Ab 1925 stand das Krematorium in Betrieb. Als auch die beiden Seitenbauten und der Urnenhain vollendet waren, wurde es am 14. September 1926 feierlich eingeweiht. Während 78 Jahren standen die alten Elektrokremationsöfen der Firma BBC, Baden im Dienste der Kremation. Infolge der stetig steigenden Anforderungen an die Luftqualität (Luftreinhalteverordnung) sah sich der Vorstand der Genossenschaft Luzerner Feuerbestattung im Jahre 2000 gezwungen, sich mit einem Neubau zu befassen. In unmittelbarer Nähe zum alten Krematorium konnte im Jahre 2005 eines der modernsten und lufthygienisch auf höchstem Stand sich befindlichen Krematorium mit zwei Gasofenanlagen in Betrieb genommen werden.

Heute umfasst das Einzugsgebiet des Krematoriums Luzern die Kantone Luzern sowie Teile der Kantone Ob- und Nidwalden, Zug und Aargau. In der Zentralschweiz lassen sich heute ca. 85 % der Verstorbenen kremieren. Das Krematorium Luzern nimmt pro Jahr ca. 2'500 Kremationen vor.